



# **Grundschule**

**des Schulverbandes Mittleres Nordfriesland**

**in Bredstedt**

# Inhaltsverzeichnis

<b>Schulprofil der Grundschule Bredstedt</b>	<b>Seite</b>
1. Präambel	3
2. Leitsätze	4
3. Unsere Schule	5
4. Grundpfeiler unserer Schule	
4.1 Jahrgangsübergreifendes Lernen (JüL) in der Eingangsstufe	7
4.2 Zusammenarbeit in den Klassenstufen 3 und 4	8
4.3 Anforderungen an den Stundenplan	9
4.4 Maßnahmen eines Förderkonzeptes	10
4.5 Konzept Schulsozialarbeit	10
4.6 Lehrerbildung	11
5. Schwerpunkte unseres Schulalltags	
5.1 Bewegte und Gesunde Schule	12
5.2 Leseschule	13
5.3 Computereinsatz im Unterricht	14
6. Anhang	
6.1 Schulverein	15

## **1. Präambel**

In einer sich ständig verändernden Gesellschaft und Umwelt versteht sich die Grundschule Bredstedt als eine Bildungseinrichtung, die den Schülerinnen und Schülern für ihre spätere Lebensplanung die erforderlichen Grundkenntnisse und notwendigen Orientierungshilfen an die Hand gibt.

Die GS Bredstedt sieht es demzufolge als ihr oberstes Ziel an, Kinder zu sozial kompetenten und leistungsbereiten Menschen zu erziehen.

Unsere Schule schafft für ein lebenslanges Lernen grundlegende Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die zu Selbstbewusstsein und Selbstständigkeit führen sollen, damit die Schülerinnen und Schüler auf die Herausforderungen der Zukunft intellektuell, emotional und sozial ausreichend vorbereitet sind.

Hierzu schaffen wir ein breit gefächertes Bildungs- und Erziehungsangebot in Zusammenarbeit mit Eltern und anderen schulrelevanten Gruppen und Organisationen.

## **2. Leitsätze**

Folgende Leitsätze sollen den Schwerpunkt unserer schulischen Arbeit bilden:

- Wir wollen eine anregende und vertrauensvolle Lernumgebung.
- Wir wollen eine gesunde Lebensweise vermitteln.
- Wir schaffen eine Lernatmosphäre, in der wir uns gegenseitig helfen und unterstützen.
- Wir setzen uns für eine gewaltfreie Schule ein.
- Wir verfolgen gemeinsame Ziele.
- Wir gehen fair miteinander um.
- Wir begegnen einander mit Respekt und Freundlichkeit.
- Wir identifizieren uns mit unserer Schule.
- Wir arbeiten an der ständigen Weiterentwicklung unserer Schule.
- In unserer Schule werden die Eltern aktiv in das Schulleben mit einbezogen.

### **3. Unsere Schule**

Mit Beginn des Schuljahres 2010/11 haben wir unsere Hauptschüler an die Gemeinschaftsschule abgegeben und sind seitdem eine reine Grundschule, die derzeit von ca. 220 Schülern besucht wird.

Die Kinder unserer Schule kommen aus Bredstedt, Høgel und den Reußenkögen.

Unser Schulgebäude wurde im Jahre 1967 in der Gartenstraße auf einem zentralen Platz errichtet, so dass der Schulweg für die meisten Bredstedter Kinder überschaubar ist.

Es gibt folgende Fachräume: Lehrküche, HSU-Raum, Sprachraum, Werkraum einschl. Maschinen - und Brennraum, zwei Computerräume (einer ohne und einer mit Internetanschluss), Musikraum, Veranstaltungsraum, zwei Sporthallen und ein Lehrschwimmbecken. Die Schule hat eine überdachte Pausenhalle mit Sitzmöglichkeiten. Die Pausenhalle dient als Rückzugsmöglichkeit in der Pause, bietet Platz für Freiarbeit während des Unterrichts und wird auch als Festsaal genutzt. Außerdem ist die Nutzung des Stadions und des Freibades möglich.

Ab Klasse 2 ist die Teilnahme an einer Dänisch-AG möglich.

In der Klassenstufe 3 führt ein außerschulischer Trainer ein Deeskalationstraining durch.

Die Schule ist behindertengerecht eingerichtet, so dass alle Fachräume und mehrere Klassenräume entweder ebenerdig oder über einen Fahrstuhl zu erreichen sind. Außerdem gibt es eine behindertengerechte Toilette.

In der „Randstundenbetreuung“ können die Kinder von 7.00 Uhr bis 8.00 Uhr und von 12.00 Uhr bis 13.00 Uhr gegen Entgelt betreut werden.

Das Kollegium besteht derzeit aus dem Schulleiter, 13 Kolleginnen und einem Lehramtsanwärter sowie einer Diplompädagogin.

Die Schule verfügt über ein großzügiges Pausenhofgelände mit Spielgeräten, Fußballtoren, Basketballkorb, Tischtennisplatten und Sitzgelegenheiten.

Das Schulgebäude und das umliegende Gelände werden von einem Hausmeister beaufsichtigt und gepflegt. Das Schulsekretariat wird vormittags von einer Sekretärin betreut.

Zur Förderung der Medienkompetenz stehen ein PC-Raum mit Internetanschluss und einer ohne Internetanschluss zur Verfügung.

Alle Kollegen sind angehalten methodisch vielfältig zu arbeiten und geöffnete Unterrichtsformen anzustreben. Dabei wird das Lernangebot durch Binnendifferenzierung dem Leistungsstand der einzelnen Schüler angepasst. Des Weiteren sollten die Kollegen die Möglichkeit der Absprache mit Fachkollegen nutzen, um fächerübergreifend zu unterrichten. Die unterschiedlichen Unterrichtsmethoden fördern die Methodenkompetenz der Schüler, so dass diese für sie geeignete Lernmethoden erkennen und einsetzen lernen.

(\* Selbstverständlich arbeiten an unserer Schule Schüler und Lehrer beiderlei Geschlechts. Aus stilistischen Gründen wurden die neutralen Bezeichnungen gewählt.

## **4. Grundpfeiler unserer Schule**

### **4.1 Jahrgangsübergreifendes Lernen in der Eingangsstufe**

Die Schüler der Eingangsstufe werden jahrgangsübergreifend unterrichtet, d.h. Erst- und Zweitklässler lernen gemeinsam in einem Klassenverband.

Im Schuljahr 2010/11 besuchen 120 Kinder zwischen 6 und 9 Jahren sechs Eingangsklassen. Zur Zeit werden in zwei der sechs E-Klassen Schüler mit Förderbedarf integrativ beschult.

Jede Eingangsklasse hat neben ihrer Klassenlehrerin auch eine Co-Klassenlehrerin, welche im Vertretungsfall die Aufgaben der Klassenlehrerin übernimmt.

Bei der Fächerverteilung wird die Anzahl verschiedener Lehrkräfte möglichst gering gehalten.

Die Klassenlehrerin hat in parallel zum Schwimmunterricht liegenden Stunden die Möglichkeit, mit einer Kleingruppe zu arbeiten. Außerdem steht jeder Eingangsklasse in einer Wochenstunde eine zweite Lehrkraft zur Verfügung.

Zusätzlich zum vorgegebenen Stundenkontingent hat jede E-Klasse eine Klasseninterne Förderstunde (KliF), die z.Zt. für die Zweitklässler eine Möglichkeit des „Lernens am PC“ bietet.

Die Schule hat Lehrerinnen benannt, die sich regelmäßig mit Erzieherinnen der umliegenden Kindergärten treffen, um den Übergang vom Kindergarten zur Schule zu erleichtern.

Neben der Gelegenheit am Unterricht der Eingangsstufe teilzunehmen, sind weitere Aktivitäten mit Kindergarten und Schule geplant.

## **4.2 Zusammenarbeit in den Klassenstufen 3 und 4**

Es wird angestrebt, dass der Unterricht in den Hauptfächern von allen beteiligten Lehrkräften gemeinsam geplant wird. Es sollten – wenn möglich – in den Parallelklassen die gleichen Arbeiten geschrieben und nach gleichen Kriterien bewertet werden.

Ziel ist es ebenso, dass alle außerschulischen Unternehmungen gemeinsam vorbereitet und durchgeführt werden. Dazu gehören z. B. Kinobesuche, Theaterbesuche, Autorenlesungen, Ausflüge und eine gemeinsame Klassenfahrt.

Während der gemeinsam durchgeführten Projektwoche findet außerdem eine Mischung innerhalb der Parallelklassen statt.

Die Klassenlehrerinnen einer Klasse sind jeweils Co-Klassenlehrerinnen der Parallelklasse. Somit haben die Kinder bei Abwesenheit des Klassenlehrers einen festen Ansprechpartner.

### 4.3 Anforderungen an den Stundenplan

- In der Grundschule gilt eine Verlässlichkeit, das heißt, die Kinder sind morgens in einem bestimmten Zeitraum verbindlich in der Schule. Die Kinder in den Klassen 1/2 sind von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr in der Schule und haben 4 Unterrichtsstunden. Die Kinder in den Klassen 3/4 verbleiben von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr in der Schule, einmal in der Woche beginnen sie zur ersten Stunde um 7.25 Uhr; sie haben somit viermal 5 Unterrichtsstunden und einmal 6 Unterrichtsstunden.
- Die Verteilung der Pausen- und Unterrichtsstunden sind der untenstehenden Übersicht zu entnehmen.

Stunde	Zeit
<b>1.</b>	<b>7.25 – 8.10 Uhr</b>
	1. Stunde oder Ergänzungszeit ab 8.00 Uhr im Klassenraum
<b>2.</b>	<b>8.15 – 9.00 Uhr</b>
<b>3.</b>	<b>9.00 – 9.45 Uhr</b>
	9.45 – 9.55 Uhr gemeinsames (gesundes) Frühstück im Klassenraum
	9.55 – 10.15 Uhr große Pause
<b>4.</b>	<b>10.15 – 11.00 Uhr</b>
	11.00 – 11.10 Uhr kleine Pause
<b>5.</b>	<b>11.10 – 11.55 Uhr</b>
	11.55 – 12.15 Uhr große Pause
<b>6.</b>	<b>12.15 – 13.00 Uhr</b>

#### **4.4 Maßnahmen unseres Förderkonzeptes**

Im Rahmen der flexiblen Eingangsstufe findet der Unterricht in den Klassen 1 und 2 jahrgangsübergreifend statt. Die Schüler können bis zu drei Jahren in der Eingangsstufe lernen.

Kinder mit Sprachdefiziten oder Migrationshintergrund werden im 1. Schuljahr in Kleingruppen gesondert geschult.

Für Schüler mit Problemen im Leselehrgang sind spezielle Leseklassen eingerichtet. Im 4. Schuljahr wird eine Überprüfung auf Lese-/ Rechtschreibschwäche vorgenommen.

Zur allgemeinen Förderung in den Fächern Mathematik und Deutsch werden je nach Bedarf Förderkurse eingeplant oder Stunden in Doppelbesetzung erteilt.

Schüler mit allgemeinen Lernschwächen erhalten einen individuellen Lernplan.

Kinder mit motorischen Defiziten können im 1. Schuljahr am Sportförderunterricht teilnehmen.

Weiterer Förderunterricht wird in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Förderzentrum durchgeführt.

Im sozialen Trainingsraum wird das eigenverantwortliche Lernen gefördert und gestärkt.

#### **4.5 Konzept Schulsozialarbeit**

Um die schul- und sozialpädagogischen Handlungsmöglichkeiten an der Grundschule zu ergänzen, werden an zwei Tagen wöchentlich zwischen 8 und 13 Uhr die Schüler, Eltern und Erziehungsberechtigten sowie das Kollegium im Schulalltag von einer Diplompädagogin unterstützt:

Die Ziele, die es dabei zu verwirklichen gilt, sind u. a.:

- die Erhöhung der sozialen Kompetenzen der Schüler im Schulalltag
- Förderung von Lern- und Leistungsbereitschaft
- Gewaltprävention und Krisenintervention

Aktuell gibt es folgende Angebote:

- Einzel- und Kleingruppenförderung bei Lern- und Konzentrationsschwäche
- Gespräche und Übungen mit verhaltensauffälligen Schülerinnen und Schülern im Hinblick auf sozialintegratives Verhalten
- Begleitung der Übergänge Kindergarten – Schule – weiterführende Schule
- Durchführung von Klassenprojekten und Themenstunden, die das Miteinander fördern
- Systemische Beratung bei Schul- und familiären Problemen für Eltern und Schüler
- Zusammenarbeit mit Lehrkräften bei Verhaltensauffälligkeiten von Schülern (durch Hospitation und Beratung, Unterstützung im Unterricht, ggf. Teilnahme an Konferenzen)

Die Angebote sind angepasst an das entwicklungspsychologisch bedeutsame Alter zwischen 6 und 11 Jahren in dem sehr gut präventiv mit den Schülern gearbeitet werden kann.

Zielgruppe sind grundsätzlich alle Schüler, im Vordergrund stehen jedoch Kinder, die besonderer Unterstützung und Förderung bedürfen.

## **4.6 Lehrerausbildung**

Seit unsere Schule reine Grundschule geworden ist, muss die Ausbildung der Lehrkräfte mit der Gemeinschaftsschule kombiniert werden.

Für diese Ausbildung existiert ein Konzept, in denen die wesentlichen Punkte dieser Ausbildung festgehalten werden.

## **5. Schwerpunkte unseres Schulalltags**

### **5.1 Bewegte und gesunde Schule**

Wir wollen eine bewegte und gesunde Schule sein, daher bieten wir unseren Schülern innerhalb und außerhalb des Unterrichts vielfältige Bewegungsmöglichkeiten.

Im Unterricht werden Unterrichtsmethoden mit Bewegung eingesetzt und zusätzliche Bewegungszeiten eingerichtet. Außerdem wird zusätzlich zum Sportunterricht eine Wochenstunde Schwimmunterricht erteilt.

In allen Klassenstufen wird das Thema „Gesunde Ernährung“ im Unterricht besprochen und in Projekten zusätzlich vertieft. Es besteht die Möglichkeit, die Küche zu nutzen und auf Experten (z.B. Landfrauenverein) zurückzugreifen. Durch das tägliche gemeinsame Frühstück werden die Schüler zu einer gesunden Ernährung angeregt bzw. erzogen.

Der Zahnmedizinische Dienst übt mit allen Schülern einmal im Schuljahr die richtige Zahnpflege.

Unsere Schule zeichnet sich durch eine aktive Pausengestaltung aus:

- Die Pausenzeiten wurden verlängert.
- Jede Klasse verfügt über Pausenspiele.
- Zusätzlich ist eine Spielgeräte-Ausleihe geplant.
- Der Schulhof regt mit seiner Rasenfläche, dem Spielplatz, den Toren und dem Plattenhof mit Hüpfspielen, Basketballkorb und Tischtennisplatten zum Bewegen ein.
- Außerdem sind in der Pausenhalle und im Außenbereich diverse Ruhezone zum Entspannen eingerichtet.

Einmal im Schuljahr veranstaltet die Schule ein Sportfest, einen Waldlauf in Quickhorn und einen Lauftag. Zusätzlich nehmen wir an verschiedenen externen Sportveranstaltungen teil, wie z.B. dem Staffeltag in Husum und dem Floorballturnier.

## **5.2 Leseschule**

### **1. Leseaktivitäten**

a) Klassen 1 – 4:

- Entleihe aus der Klassenbücherei
- Nutzung des Antolin-Programms
- Überprüfung der Leseleistung durch Lesekompetenztests
- Durchführung einer Lesenacht

b) Klassen 3 – 4:

- Einführung einer zusätzlichen Deutschstunde als Lesestunde
- Verfassen eines Lesetagebuches in Verbindung mit einer Klassenlektüre

c) Klasse 4:

- ZiGsch (Zeitung in der Grundschule)

### **2. Stadtbücherei**

Die Stadtbücherei Bredstedt wird seit Jahren von den Lehrkräften und Schülern der GS Bredstedt genutzt. Bereits in den ersten beiden Schuljahren werden die Schüler mit der Bücherei vertraut gemacht und so an das Medium Buch herangeführt. Weitere für den Unterricht wichtige Aspekte sind:

- Nutzung von Themenkisten
- Nutzung von Antolin-Leseboxen
- Adventskalender (Kl. 1 – 3)
- Autorenlesungen (Kl. 3 – 4)

### **3. Leseförderung in Form der Leseklasse**

Die Leseklasse ist eine seit Jahren bestehende feste Einrichtung unserer Schule. Die Erlangung der Lesekompetenz hat in den ersten beiden Schuljahren oberste Priorität. Um Kinder mit Leseschwierigkeiten im zweiten Schuljahr aufzufangen, bietet die GS einen Lesekurs mit 4 Wochenstunden, in dem sie in einer Kleingruppe ihre Defizite aufholen können.

### **5.3 Computereinsatz im Unterricht**

Zur Steigerung der Unterrichtsqualität wird der Computer mit den Schwerpunkten „Umgang mit dem Computer“ und „Internetnutzung“ eingesetzt.

Dafür stehen 2 PC-Räume an zentralen Orten zur Verfügung.

Der erste Computerraum (ohne Internetzugang) verfügt über 17 Schülerrechner und einen Lehrerrechner.

Hier wird den Schülern das einführende Arbeiten am Computer vermittelt.

Die vorhandene Lernsoftware in den Fächern Deutsch und Mathematik eignet sich für die individuelle Förderung sowohl leistungsschwacher als auch leistungsstarker Schüler der Klassenstufen 1 bis 4.

Der zweite Computerraum mit Internetzugang umfasst 16 Schülerrechner und einen Lehrerrechner.

Hier steht neben den Lernprogrammen in Deutsch und Mathematik noch zusätzlich das „Antolin Leseprogramm“ zur Verfügung.

Außerdem haben die Schüler die Möglichkeit Texte am PC zu schreiben und auszudrucken und das Internet für eine Recherche zu nutzen.

## **6. Anhang**

### **6.1 Schulverein**

Der Schulverein zur Förderung der GS Bredstedt wurde 1993 gegründet.

Er hat sich zur Aufgabe gesetzt, die Schule bei Projekten zu unterstützen, die auf andere Weise nicht finanziert werden können. Außerdem werden Tagesausflüge bzw. mehrtägige Klassenfahrten bezuschusst.

Projekte der letzten Jahre:

- Neugestaltung des Schulhofes
- Tische und Bänke für die Pausenhalle
- Spiele für jede Grundschulklasse
- Zuschüsse zu Klassenfahrten und Tagesausflügen
- Einschulungscafé

Der Förderverein freut sich über weitere Mitglieder, die bereit sind, den Verein aktiv oder passiv zu unterstützen.

Das Schulprogramm gilt laut Konferenzbeschluss ab 17. März 2011.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. J. Bauer', is centered on the page. The signature is written in a cursive style with a large initial 'M'.